Der Oberbürgermeister
Amt: Tiefbauamt
AZ: II/66/Wö/Mat

Beschlussvorlage- Nr. 467/16 öffentlich

Betreff: Grundhafter Ausbau der "verlängerten Bärstraße" am Parkplatz Schlossensemble in Bernburg (Saale)
Hier: Technisches Ausbauprogramm

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Bau- und Sanierungsausschuss	05.10.2016	☐	☐	☐	☐
Entscheidung Hauptausschuss	13.10.2016	☐	☐	☐	☐

Finanzielle Auswirkungen Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Wirtschaftsplan Städtebaulicher Denkmalschutz zur Verfügung

- Ja in Höhe von 90.000,00 EUR
- Nein

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt:

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: H. Wölfer

Amt: 66

mitgezeichnet: Frau Schmidt-Richter (Amt 66)
Frau Krause (Amt 80)
Herr Wiemann (stellv. Dezernent)

- Oberbürgermeister -

Beschlusskontrolle

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach Umsetzung

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Beschlussvorlage beinhaltet den grundhaften Ausbau für die „verlängerte Bärstraße“ entlang der Stützmauer unterhalb des Schlossensembles. Das Technische Ausbauprogramm und Handlungsvollmachten für die Verwaltung sollen beschlossen werden.

Begründung:

Darstellung der bisherigen Sachlage:

Die „verlängerte Bärstraße“ ordnet sich lagemäßig als Verbindungsstraße zwischen dem Geh- und Radweg An der Überfahrt sowie dem Kreuzungsbereich Fischergasse, Bärstraße und Brunnenstraße ein (siehe Anlage 1). Der Kreuzungsbereich Fischergasse, Bärstraße und Brunnenstraße wird noch im Jahr 2016 im Zuge des Gemeinschaftsbauvorhabens Fischergasse/Mühlstraße grundhaft ausgebaut. Der Geh- und Radweg An der Überfahrt wurde im Jahr 2016 durch die Hochwasser-Maßnahme MP 62.1 „An der Überfahrt – entlang Töpferwiese bis Wasser- und Schifffahrtsamt“ bereits ausgebaut. Durch die Erneuerung der „verlängerten Bärstraße“ erfolgt ein Anschluss an die Hochwassermaßnahme MP 62.1.

Die „verlängerte Bärstraße“ wird auf der nördlichen Seite durch eine Stützmauer begrenzt und an der südlichen Seite durch eine Häuserfront, wobei ein Gebäude bereits abgerissen ist. Die an die Stützmauer angrenzende Fahrbahn aus Löbejüner Porphyr ist ca. 3,50 m breit. Der auf der Seite der Häuserfront gelegene Gehweg besteht aus Gehwegplatten und ist ebenfalls ca. 3,50 m breit. Gehweg und Fahrbahn werden durch einen Hochbord getrennt. Die Ableitung des Niederschlagswassers erfolgt zurzeit entlang des Hochbordes auf der Straße bis in die Saale. Der Gehweg und auch die Fahrbahn weisen zahlreiche Bauschäden auf. Der vorhandene Bestand wurde mit Fotos dokumentiert (siehe Anlage 2).

Notwendigkeit des grundhaften Ausbaus:

Anlass des grundhaften Ausbaus der „verlängerten Bärstraße“ ist die Fertigstellung des Gesamtareales. Der Bau des Parkplatzes unterhalb des Schlossensembles ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Aufgrund zusätzlich vorhandener Fördermittel ist die Fertigstellung der Einfassungsmauer am Parkplatz entlang der „verlängerten Bärstraße“ unterhalb des Schlossensembles mittels Zusatzauftrag an die Firma Hoffmann für das Jahr 2016 geplant. Gleichzeitig ist die Erneuerung der Stützmauer unabdingbare Voraussetzung für den vorgesehenen Bau des Parkplatzes unterhalb des Schlossensembles, voraussichtlich im Jahr 2017.

Für die Erneuerung der Stützmauer sowie für die nahtlose Anbindung der „verlängerten Bärstraße“ an den Kreuzungsbereich Fischergasse, Bärstraße und Brunnenstraße ist die Überplanung der „verlängerten Bärstraße“ erforderlich. Der bisher beabsichtigte Ausbaubereich ist in der Anlage 3 ersichtlich. Hier ist der Bestand der „verlängerten Bärstraße“ vor Ausbau der HW-Maßnahme MP 62.1 enthalten.

Ausbauvarianten:

Variante 1 – Allgemeines:

Bei dieser Variante ist eine Grünfläche entlang der Häuserfront beginnend An der Überfahrt bis zur jetzt bereits vorhandenen Grundstückszufahrt in Richtung Brunnenstraße vorgesehen. Der an die Brunnenstraße angrenzende Gehwegbereich wird mit gebrauchtem Mosaikpflaster bis zur Grundstückszufahrt hergestellt. Die Grundstückszufahrt in diesem Bereich wird mit Kleinpflaster gepflastert. Der Gehweg und die sich anschließende Rasenfläche haben eine Breite von ca. 2,80 m. Die Fahrbahn wird in einer Breite von 3,50 m hergestellt. Die Abgrenzung zwischen Grünstreifen und Fahrbahn erfolgt mittels Hochborden. Zwischen Fahrbahn und Stützmauer wird ein 0,50 m breiter Schutzstreifen mit Kleinpflaster, getrennt durch Hochborde, angeordnet.

Die „verlängerte Bärstraße“ wird überwiegend fußläufig benutzt, sowie nur für Anwohner die Befahrung mit PKW zugelassen.

Die Variante 1 wird in zwei Untervarianten entsprechend des gewählten Oberflächenbelages der Fahrbahn wie Folgt eingeteilt:

Variante 1a - Vorzugsvariante:

Bei dieser Variante wird der Fahrbahnbelag der Straße mit Kleinpflaster aus Granit, in Betonbettung verlegt, hergestellt, analog der Baumaßnahme MP 62.1 (siehe hierzu Anlage 4).

Die Gesamtbaukosten für die Variante 1a einschließlich der Baunebenkosten (Planung, Vermessung, Baugrund, örtliche Bauüberwachung) betragen ca. **90.000,00 € Brutto**.

Variante 1b:

Bei dieser Variante würde der Fahrbahnbelag der Straße in Asphaltbauweise hergestellt (siehe hierzu Anlage 5).

Die Gesamtbaukosten für die Variante 1b einschließlich der Baunebenkosten (Planung, Vermessung, Baugrund, örtliche Bauüberwachung) betragen ca. **85.000,00 € Brutto**. Auch ist die Genehmigungsfähigkeit des Asphaltes mit der UDschB des SLK abzustimmen.

Oberflächenentwässerung:

Aufgrund der fehlenden kanalisierten Vorflut mit der erforderlichen Ablauftiefe in der Sohle könnte nur ein bergauf gelegener Teilbereich an die Entwässerung des WVS entweder in der Brunnenstraße oder über den zukünftigen Parkplatz angeschlossen werden (siehe auch Überflutungsraum bei Hochwasser).

Nach Rücksprache mit dem WVS am 22.09.2016 wird gestattet, wie bisher, das Niederschlagswasser oberflächlich in die Saale abzuleiten. Das Niederschlagswasser entwässert demnach weiterhin über offenen Ablauf in die Saale. Dies gilt für beide Varianten (befestigte Verkehrsfläche ca. 300 m²).

Sollte die Verlegung von Versorgungsleitungen für die anstehende Bebauung notwendig werden, so werden diese zukünftig im Grünstreifen und im Gehweg verlegt.

Weitere Vorgehensweise:

Nach Einholung der Genehmigung der UDschB des SLK erfolgt entsprechend deren Auflagen die Fertigstellung der Ausführungsplanung.

Die Stadt Bernburg (Saale) beabsichtigt, den grundhaften Ausbau der „verlängerten Bärstraße“ als Zusatzauftrag des Gemeinschaftsbauvorhabens Fischergasse/Mühlstraße der bauausführenden Firma **ETS Hoffmann GmbH, Jesar 12, 06429 Nienburg (Saale)**, zu vergeben. Je nach Baufortschritt wird die Kassenwirksamkeit im Jahr 2016/2017 gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt für die **Variante 1a (Anlage 4)** das technische Ausbauprogramm zum Vorhaben „Grundhafter Ausbau der verlängerten Bärstraße“ am Parkplatz Schlossensemble in Bernburg (Saale) dem Grunde nach, vorbehaltlich der Genehmigung nach § 14 DSchG LSA.

Der Hauptausschuss beschließt weiterhin den grundhaften Ausbau der „verlängerten Bärstraße“ als Zusatzauftrag des Gemeinschaftsbauvorhabens Fischergasse/Mühlstraße an die bauausführende **Firma ETS Hoffmann GmbH, Jesar 12, 06429 Nienburg (Saale)**, zu vergeben.

Anlagen:

Anlage 1 – Übersichtslageplan

Anlage 2 – Bestandsfotos

Anlage 3 – Auszug Lageplan Unterlage 7, Blatt Nr. 1a

Anlage 4 – Lageplan Variantenuntersuchung Variante 1a

Anlage 5 – Lageplan Variantenuntersuchung Variante 1b